

# ADHS ohne Ritalin in den Griff bekommen

**Beitrag von „CDL“ vom 23. Oktober 2019 16:19**

## Zitat von Kathie

Interessant, wie unterschiedlich die Wahrnehmung ist.

Ich lese aus vielen Beiträgen hier heraus, dass Jungs eben jungstypisches Verhalten zeigen, dass Zappelphilippe nicht pathologisiert werden sollen, dass Eltern und Ärzte Ritalin viel zu schnell und zu oft geben.

Als Lehrerin vieler „Zappelphilippe“, deren Eltern sich weigern, zum Arzt, Psychiater oder Therapeuten zu gehen (weil zuhause sitzt er oft ganz ruhig vorm dem Tablet!) und einiger ADHS-Kinder ohne Medikation kann ich nur für eine offene Herangehensweise an Alternativtherapien UND medikamentöse Therapien plädieren. Denn drei, vier solche Kinder in einer Klasse könnenden Unterricht quasi lahm legen.

Lässt man mal das Argument mit dem Unterricht lahmlegen außen vor - eine Therapieentscheidung sollte bezogen aufs einzelne Kind, nicht auf die Schulklasse erfolgen- bin ich da völlig bei dir Kathie: Offen herangehen, sauber diagnostizieren lassen (Kinder- und Jugendpsychiater, nicht nur Kinderarzt/Hausarzt) und eben tatsächlich schauen, was benötigt dieses Kind. Alternativmethoden (z.B. Neurofeedback/Verhaltenstherapie) anwenden und, so nicht ausreichend, medikamentös ergänzen.